

Skylla und Charybdis

Bedenkt man die Regelflut, der sich die Leiterplatten- und Elektronikindustrie ausgesetzt sieht (und nicht nur diese), muss man unweigerlich die vielen Klagen der Branche verstehen. Gefühlt wird im Wochentakt ein neues Regularium in Deutschland oder auf EU-Ebene diskutiert, beschlossen, wieder geändert oder verworfen – vom Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz über Verordnungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bis zur Chemikalienverordnung REACH oder dem AI Act. Dass es für diese Gesetze gute Gründe gibt, wird kaum bestritten. Aber dadurch ausgelöste Wettbewerbsverzerrungen und vor allem die Probleme der praktischen Umsetzbarkeit und Kontrolle – bei gleichzeitigem Wunsch nach Bürokratieabbau – sorgen für Kopfzerbrechen. Im Extremfall führt ein gutgemeintes Gesetz zur Verlagerung ganzer Industriezweige ins (vermeintlich) sichere Ausland – bis auch dort Regularien greifen. Das Thema Regulatorik erinnert deshalb oft an die antike Sage von Skylla und Charybdis, wo der Navigator eines Schiffs zwischen Meerungeheuern und Seestrudeln meist vergeblich dem Untergang ausweichen muss.

Viele Unternehmen sind schlichtweg von der Vielzahl der Regularien, Termine und Fristen überfordert und trauen sich oft gar nicht, das Schiff überhaupt noch in See stechen zu lassen. Aus diesem Grund hat unsere

Redaktion den Versuch unternommen, eine Übersicht der wichtigsten regulatorischen Änderungen zu erstellen (ab S. 462). Auch in der Technologierubrik gehen wir auf das Thema Regulatorik ein: ein Artikel beschäftigt sich implizit mit der vieldiskutierten problematischen PFAS-Stoffgruppe, die umfassend verboten werden soll (S. 444) – und ein zweiter mit einem innovativen Projekt, das die technische Rückverfolgung von Batterierohstoffen aus dem Bergbau gewährleisten soll, was einige regulatorische Herausforderungen deutlich erleichtern könnte (S. 453). Auch ein Fachbericht über Nachhaltigkeit und Recycling in der Elektronikindustrie, gerade auch von Zinnresten, streift unser Heftthema (S. 434).

Hinweisen möchte ich unsere Leser weiterhin auf die Kolumne ‚Blick nach Asien‘ von Dr. Hayao Nakahara, der die Ergebnisse seiner mehrjährigen Recherche über neue Leiterplattenwerke in Thailand vorstellt (S. 419). Welches Gewicht seine Expertise hat, muss wohl nicht eigens betont werden. Ganz klar ist aber Nakaharas Kolumne ein Leitstern dieses Heftes.

Mit diesem letzten Navigationshinweis auf die Artikel unserer Aprilausgabe übergebe ich das Steuerrad an die Leserschaft und wünsche zum Frühlingsbeginn alles Beste.



Markolf Hoffmann, Chefredakteur der Fachzeitschrift PLUS
markolf.hoffmann@leuze-verlag.de

